

## BERUFSBILD

### CHEFMASCHINIST:IN

<i>Deutschland</i>	<i>Kamerabühne</i>
<i>français</i>	<i>Chef-fe machiniste</i>
<i>english</i>	<i>Key grip</i>
<i>italiano</i>	<i>Capo macchinista</i>

#### Allgemeiner Aufgabenbereich

Die Bezeichnung „Maschinist“ wird vorwiegend in der Schweiz gebraucht. In Deutschland und Österreich wird die Bezeichnung „Kamerabühne“, „Bühnenarbeiter“ oder einfach „Bühne“ gebraucht. Der Tätigkeitsbereich des Chefmaschinisten umfasst die handwerkliche, technische und organisatorische Mitarbeit bei der Herstellung von Kino-, Fernseh-, Werbe- und Industriefilmen.

Er ist für die Installation und die Bewegungen der Kamera, deren Trageeinrichtungen sowie andere Bestandteile der Bühneneinrichtung verantwortlich. Durch seine Expertise im technischen Bereich sowie seinem Wissen über visuelle und dramaturgische Wirkung der Kameraarbeit kann er nicht nur ausführen, sondern die Chef-Kamera auch in Entscheidungen kreativ unterstützen.

Der Beruf ist durch die technische Entwicklung und stetig steigenden Anforderungen zu einer hoch spezialisierten Tätigkeit geworden.

#### Tätigkeits- und Verantwortungsbereich

##### a) Vorbereitung

- Lesen des Drehbuchs, insbesondere in Hinsicht auf anfallende Tätigkeiten (z.B. Kamera fliegt durchs Fenster)
- Besprechen der bühnentechnischen Anforderungen mit der Chef-Kamera
- Motivbesichtigungen von Drehorten, welche aus bühnentechnischer Hinsicht schwierig sind und auf die Machbarkeit und organisatorische Schwierigkeiten hinweisen
- Zusammenstellung der Ausrüstung rund um die Kamera, deren Bewegungen und Fixierungen in Absprache mit der Chef-Kamera und der Produktion, auch im Hinblick auf Drehbuch, Motive, Drehfolge und der Produktionskosten
- Prüfen der Ausrüstung auf Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit beim Geräteverleih
- Beladen des vorgesehenen Fahrzeugs mit der Ausrüstung
- Bestimmung der Grösse des Maschinistenteams in Absprache mit der Produktion und Auswahl der Mitarbeiter
- Errichtung und Fixierung von Konstruktionen für das Licht Departement in Absprache mit dem Oberbeleuchter und der Produktion

##### b) Drehphase

- Während den Dreharbeiten arbeitet der Chefmaschinist eng mit den Bereichen Licht und Kamera zusammen. Der Chefmaschinist bleibt immer bei der Kamera.
- Verantwortlich für den Aufbau aller Kamera tragenden Systeme. Darauf achten, dass die Bedienbarkeit der Kamera gewährleistet ist.

- Aufstellen des Kamerastativs, Montieren von Schwenkköpfen, Auslegern und/oder weiteren speziellen Kamera-Aufhängungen
- Aufbau von Podesten, Rampen, Bühnen, Türme etc. und deren Sicherheit
- Bei Kamerafahrten (Dolly) Aufbau des Travellings
- Verantwortlich für den Aufbau von Kamerafahrzeugen (Trailer) und Kamera-Krane und deren Sicherheit. Bedienung dieser in Absprache mit Regie und Chef-Kamera
- Kontrolle und gegebenenfalls die Abdeckung von Lichteinfällen in die Optik
- Anleiten des Teams sowie Organisation von Teammitglieder und Material bei anfälligen Änderungen, Vorbauten, 2. Units oder Zusätzen

### **c) Nachbereitung**

- Reinigung des gesamten Materials/Ausrüstung
- Rückgabe der vollständigen Ausrüstung beim Geräteverleih zusammen mit dem Maschinisten

### **Voraussetzungen und Qualifikationen**

- Hohes Mass an Verständnis für die Bedürfnisse von Kamera, Regie und Produktion
- Gute Kenntnisse von Vorschriften über Sicherheit
- Kenntnis von technischen Vorschriften
- Gute Kenntnisse in Mechanik, Statik, Physik und Dynamik
- Fundierte Kenntnisse von Dollys, Kränen, Befestigungen, Konstruktionen, Unterbauten, Türmen, Car Rigs, Camera Cars etc.
- Grundkenntnisse von Kameras, Objektiven und Bildformate
- Kenntnisse über Kameraeinstellungen und -bewegungen und über deren dramaturgische und visuelle Wirkungen
- Fahrausweis B/C/C1
- Mindestens 600 Drehtage als Maschinist auf Spielfilmen, Werbespots und Dokumentarfilmen

### **Zugangswege zum Beruf**

Dieser Beruf ist ein eigenständiger Beruf. Er kann zurzeit nur in der Praxis erlernt werden. Erfahrungen in anderen technischen oder handwerklichen Berufen sind von Vorteil. Der Beruf des Chefmaschinisten erfordert eine stetige Weiterbildung und ein waches Interesse an Neuerungen in seinem Beruf.

### **Anmerkung / Spezielles**

Für Chefmaschinisten, welche einen Fahrausweis C/C1 besitzen und ihn für die Produktion benützen, gilt die Vorschrift über Ruhezeiten für Berufsschauffeure. Dem Maschinisten sollte für das produktionsbedingte Fahren von LKWs eine separate Entschädigung bezahlt werden.